



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCLXVI. König Siegmund belehnt den Markgrafen Friedrich mit der
Mark Brandenburg, der Kur und dem Erzkämmerer-Amte, am 18. April
1417.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

ben eynunge czu Brene, ee die czwey iar aufz waren, am dinstag vor sanct Bortholomei in den virczenden Jare erlenget haben von aufzgang des ersten brieffes ober ein ganz Jare, vnd darnach zu halle Im funfzenden iare an sanct Elfbethen tage die obschreiben eynunge erlenget haben als von wynachten vorgangen ober eyn ganz Jare, als die brieffe, die wir darobir geineinander gegeben haben, eigentlich aufz wizen, Als haben wir Gunther yetzund hie czu wittenberg obir die verschreiben eynunge vnd verschreibunge erlenget vnd wir fridrich dorch die vnzern, mit vnzern vollen macht darczu geen wittenberg geschickt, die erlenget als von defen nehft kommenden weynachten bis vff den nehft kommenden pfingst heiligen tag vnd denselben ganz aufz, vnd reden vnd geloben in guten treuwen, das wir die an beiten seyten ane arge halden sullen vnd wollen, noch ynhold vnd aufz wifunge der obgnanten eynunges brieffe, die, als oben geschriben ist, czu wittenberg, czu Brene vnd czu halle geben sein, vnd domit sullen alle ander verschreibung, die wir vnder einander gethan haben, vnuorfert genczlichen bey iren krefftten bleiben an geuerde. Mit verkunde deses brieffes versigelt mit vnzern Infigeln. Geben czu wittenberg, nach gotz geburt virczenhundert iare vnd darnach in dem Sechezenden Jare, am fritag nach sanct Elsbeten tage der heiligen frauen.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XV. 106.

MCCCLXVI. König Sigmund befehlet den Markgrafen Friedrich mit der Mark Brandenburg, der Kur und dem Erzkämmerer Ante, am 18. April 1417.

Wir Sigmund. von gotes gnaden Romischer kung, czu allen czyten merer des Richs vnd czu Vngern, Dalmacien, Croacien etc. kung, Bekennen vnd tun kund offenbar mit diesem brief, Allen den, die In sehen oder horen lesen, Wann wir sider czyte vnd wir czu Romischem kung erkorn sin, allezyt betrachtet haben, das vns vnd dem heiligen Romischen Riche vnbequemlich were, wo die zale der Syben kurfursten, Siddenmale die desselben Richs vordriften gelider vnd als veste Sule sind, doruf es gebuet ist, vnerfullet beliben solte, Vnd wann wir den Hochgebornen Fridrich, Marggrauen zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Richs Erzcamerer vnd Burggrauen zu Nurnberg, vnsern lieben Oheimen vnd kurfursten, so redliche, veste, biderbe, vernunftig vnd getrue in allen sachen allezyt erkant vnd befunden vnd ouch solich gute, ganz vnd vnczwifellich zuerficht zu Im haben, das wir zu got höffen vnd genczlich getruen, Er sy des furtreffenden kurfurstentums der Marke zu Brandenburg, seiner kure vnd zugehorung wol wirdig vnd werde vnd moge die ouch redlich, vornunftlich vnd rechtlich vsrichten, verwesen vnd vmb vns vnd das Riche verdienen; Dorumb die vorgenante zale der kurfursten wider czuerfullen, vnd angesehen vnd gutlich betrachtet des heiligen Romischen Richs, des gemeinen houe wir yetzund in der Stat zu Costencz by dem heiligen Concilio, das daselbs in eynikeite des heiligen geistes gesammet ist, gegenwortlich halten, Ere, nucze vnd bestes, vnd ouch des iczgenanten Fridrichs

redlikeite, biderkeite vnd vernunfte, vnd funderlich fin willig, vnuerdrossen, nütze vnd getruedienste, die Er vns vnd dem Riche langczyt getan hat, teglich tut und furbals tun sol vnd mag in kunftigen zyten, Haben wir, Als wir in vnser kunglicher Maieftate zu Costencz fassen, mit wolbedahtem mütze, gutem vnd einhelligem Rate diser nachgeschriben vnser vnd des Richs kurfürsten, fürsten, Geistlicher vnd werntlicher, Greuen, Edeler vnd getruer, den vorgevanten Fridrich zu dem vorgevanten kurfürstentum vserkorn vnd Im ouch dorczu geuordert vnd geruffen vnd Im also das vorgevante kurfürstentume die Marke zu Brandenburg mit sampt der kure dorczu gehorende, vnd sust ouch mit allen vnd iglichen Iren herlikeiten, wurden, Eren, Rehten, Manfcheften, gerihten, wildpennen, Czollen, geleyten, Steten, Slossen, dorffern, Eckern, wyfen, holczern, wassern, wyern, wunnen, werdern, Landen, Lutten, Czinsen, gulten, Renten, nützen, gutern vnd czugehorungen, wie man dann die mit funderlichen worten benennen mag, nichtz vsgenommen, Als dann das von vns vnd dem Riche zu lehen rure, gnedlich vnd mit solicher czierheit, Als sich dann das geburet hat, vñ disen tag, als diser brief gegeben ist, Im namen der heiligen Driualtigkeit verlihen, was wir Im dann doran von gnaden vnd Rehts wegen verlihen solten, die furbalsmere Im vnd sinen Erben von vns vnd dem Riche zu lehen zu haben, zuhalten vnd zuniessen, Als dann kurfürsten vnd der vorgevanten Marke lehen Rehte vnd herkommen sind, von aller menniglich vngehendert. Vns hat ouch der vorgevante Fridrich gewonlich gelubd vnd Eyde doruf getan, vns vnd dem Riche getruer, gehorsam vnd gewertig czu sin, und czu tund vnd czu dienen, Als dann des Richs getruer kurfürst sinem Rehten herren dem Romischen kung zukunftigen keyser pflichtig zutund ist on alle geuerde: vnd diser vorgeschriben sache sind gezeugen vnd haben vns die ouch czutund geraten, Die Erwürdigen Johans Erzbischof zu Ryge, Gorg czu Paffow, Raban czu Spire, Albrecht zu Regenspurg, Nicolaus czu Merseburg vnd Johans zu Lubus Bischoue vnd Johans Erwelter zu Brandenburg vnd die hochgebornen Rudolf herczog zu Saxen vnd zu Lunenburg etc. des heiligen Romischen Richs Erzmarschalk vnser lieber Oheim vnd kurfürst, Albrecht herczog zu Saxen vnd zu Lunenburg, Ernst vnd Wilhelm gebrudere vnd heinrich, Alle dry Pfalzgrauen by Ryn vnd Herczogen in Beyern, vnd Fridrich Marggraue czu Myffen vnd Landgraue in Döringen, vnere liebe Oheimen vnd fürsten, Die Edeln Ludwig Graue zu Otingen Graf Gunther von Swarczburg herre zu Ranys, Eberhart Graue czu Nellenburg, Graf Conrat von Friburg herre zu Welschem Newenburg, Graf hans von lupffen landgraue czu stulingen etc. Albrecht von Hohenloh, Albrecht Schenke von landfberg herre czu Sydow, Houpt von Boppenheim, vnser vnd des Richs Erbmarschalk, vnd vil anderr vnser vnd des Richs Edel vnd getruen. Mit vrkund diss briefs versigelt mit vnser kunglicher Maieftat Insigel. Geben czu Costencz Nach Crists geburt vierczehnhundert Jare vnd dornach in dem Sibenzehenden Jar, an dem Achtezehenden tag des Mondes Aberellen, vnser Riche des Vngrischen etc. in dem Einvnddrissigsten vnd des Römischen in dem Sibenden Jaren.

Ad mandatum domini Regis Johannes kirchen.

Anm. Auch die vorstehende wichtige Urkunde, welche dem Hause Hohenzollern zuerst ein bauernbes Recht an der Mark verlieh, war noch in keiner Märkischen Urkundensammlung abgedruckt, sondern nur in sehr fehlerhafter Weise nach Copien in Pauli's Staatsgeschichte (III., 595.) und Delrich's Beitr. 104 so wie in Buchholz's Geschichte (V., 182.) in lateinischer Uebersetzung mitgetheilt.

MCCCLXVII. Hans von Bieberstein und mehrere Märkische Edelleute bekunden, daß die Teidinge des Herzogs Rudolph von Sachsen und des Herzog Otto von Stettin mit Rath der Märkischen Stände geschehen sein, die nöthigen Falls auch die Aufrechthaltung derselben unterstützen werden, am 6. März 1418.

Wir hans von Byberstein etc. unyiant von loben Ritter, Jurge von kindsperg, haffe von Bredow, Otte von Blumental vnd fridrich von Slywen Bekennen Also als der hochgeborne furste vnd here her Rudolff, czu Sachsen vnd lumburg herczog etc. vnser gnediger lieber here, vnd der hochgeborne furste her Otte herczog czu Stettin etc. geteydingt haben, als das der teydingsbrieff vszwifet, dat het er getan mit vnserm vnd heren Manne vnd Stete der marke czu Brandenburg Rate vnd das ouch vor vnsern gnedigen hern den Marggraffen czu Brandenburg vnd sine lande vnd lute ist: vnd wurde der egnante vnser gnediger here von Sachsen vme hulle geheischet von den, dy in dem teydingsbrief sten; So wollen wir hern, Manne vnd Stete vermogen, das sy Im getruwlich dorczu behulffen sin sollen on all geuerd. Datum nyestat, dominica letare, Anno etc. XVIII^o.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XV., 154.

MCCCLXVIII. Bestallung des Markgrafen Friedrich mit der Statthaltertschaft des Deutschen Reichs, vom 2. October 1418.

Wir Sigmund, von Gotes Gnaden Römischer-König, zu allen Zyten Mehrer des Reichs und zue Hungern, Dalmatien, Croatien Kunig, bekennen und tun kund offenbahr mit diesem Brief allen den, die ihn sehen oder hören lesen. Wann wir mit ganzen mentlichem Fleiße geneigt sind, fried und gnade gemeinlich der Christenheit zu schaffen; Also sin wir auch willig und bereit, des heyl. Römischen Reichs, des Würdigkeit wir an uns genommen hant, Sache zu verforgen nach allem vnsern Vermögen. Darumb mit wolbedachtem Mute, gutem Rate und rechtem Wissen haben wir den hochgebohrnen Fridrichen, Marggraven zu Brandenburg vnd Burggrafen zu Nürenberg, des heiligen Römischen Reichs Ertz-Camerer, Vnsern lieben Oheimen vnd Kurfürsten, deszelben Römischen Reichs in teutschen Landen Vnsern Stathalter und Fürwesser gemacht, gesetzt und geordnet; Machen auch also, setzen und ordnen In Vnsern Stathalter und Fürwesser in Kraft des Briefs und gebenn Ihm davon unfer gantze und volle Gewalt und Mächte zu schaffen, zu thun und zu